

Der Heimat- und Museumsverein Perg lädt zu weiteren Bruckner-Terminen ein:

Mittwoch, 5. Juni 2024 ganztägig

**Exkursion mit dem Zug nach Wien
Führung im Prunksaal der Nationalbibliothek**

Ausstellung „Anton Bruckner, der fromme Revolutionär“, u.a. Originalnotenblatt des bislang verschollenen Original-Perger-Präludiums), nachmittags Besuch des Wienmuseums

Freitag, 14. Juni 2024, 17 Uhr

Perger Brucknerstadt-Spaziergang

Brucknerstraße, Pfarrkirche mit Orgelführung und Perger Präludium, Herrenstraße mit Gedenktafel am Haus von Josef Diernhofer, Dr. Schoberstraße – wo die Urgroßmutter Bruckners wohnte.

Anmeldung bis 12. Juni 2024 erforderlich.

**Mittwoch, 19. Juni 2024, 19 Uhr
PERG liest im Kultur-Zeughaus Perg
Alfred Zellinger**

in Perg geboren, in der Brucknerstraße aufgewachsen, spricht über seine Jugendjahre in Perg und liest aus seinem Europabuch „Flaneurgeschichten ...“



Heimat- und Museumsverein Perg,
Stifterstraße 1, 4320 Perg,
0 650 / 54 277 86 oder 0 664 / 21 597 88
www.pergmuseum.at
heimathaus-stadtmuseum@perg.at

Brucknerstadt Perg? Wir feiern jedenfalls.

Sonderausstellung im Heimathaus-Stadtmuseum Perg
18. Mai bis 27. Oktober 2024 Sa/So von 14 bis 17 Uhr
Gruppen nach tel. Vereinbarung auch wochentags.



Eröffnung um 19 Uhr, Freitag, 17. Mai 2024

Brucknerstadt-Spaziergänge auf Anfrage.
Weitere Perger Bruckner-Termine auf der Homepage



Heimat- und Museumsverein Perg,
Stifterstraße 1, 4320 Perg,
0 650 / 54 277 86 oder 0 664 / 21 597 88
www.pergmuseum.at
heimathaus-stadtmuseum@perg.at



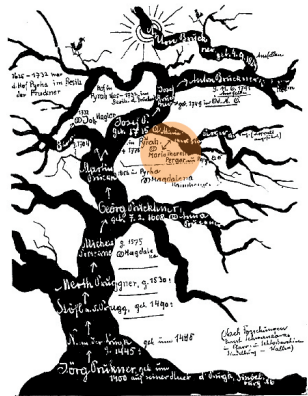
ab
200jahre

bruckner
stadt
2024



Verwandtschaftliche und freundschaftliche Beziehungen verbinden Anton Bruckner mit Perg

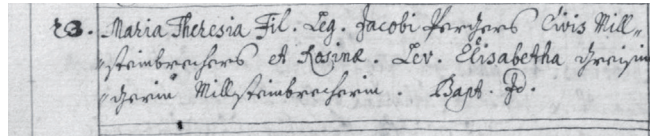
Bruckners Urgroßeltern waren Josef Pruckner, Bindermeister und Gastwirt in Oed, Pfarre Sindelburg und dessen Ehefrau Maria Theresia, geb. Perger, Tochter eines Mühlsteinbrechers im Markt Perg. Die Eltern Maria Theresias besaßen zur Zeit ihrer Geburt eine Liegenschaft in der heutigen Dr.-Schober-Straße.



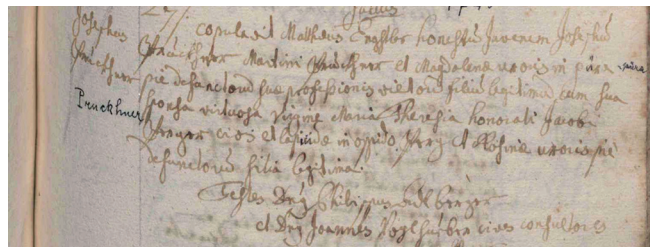
Stammbaum Anton Bruckners - Sindelburg - Ansfelden
Moslviertel NO 1900 - CC 1824

Die Perger Vorfahren Anton Bruckners sind in den pfarrlichen Büchern bis ins 17. Jahrhundert ersichtlich.

Taufbuch der Pfarre Perg vom 23. März 1718



Traubungsbuch Pfarre Sindelburg vom 27. Juli 1745



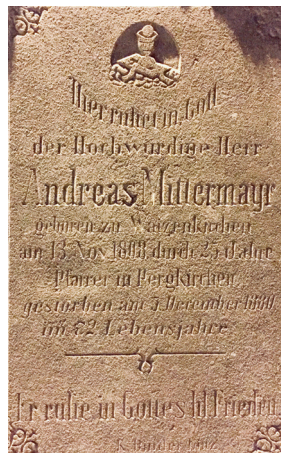
Liedertafelmotto

Der Pergkirchner Pfarrer Andreas Mittermayr textete während seiner Kaplanzeit für die Sierninger Liedertafel das Motto

„Des Höchsten Preis, des Vaterlandes Ruhm“.

Anton Bruckner komponierte dazu das 17 Takte lange Motto akkordisch mit markanten dynamischen Kontrasten.

Die Grabtafel von Pfarrer Andreas Mittermayr (1808 bis 1880), Pfarrer in Pergkirchen von 1856 bis 1876, befindet sich neben dem Westportal der Pfarrkirche.



Das Perger Präludium

Josef Diernhofer, Lederer, Musikfreund und Bruckner-Verehrer, traf Anton Bruckner im Jahr 1884 bei den Bayreuther Festspielen. Bruckner versprach Diernhofer auf dessen Bitte, ein „Stückerl“ zu schicken.

Anton Bruckner hielt sein Wort und übermittelte ihm das Präludium in C-Dur für Harmonium oder Orgel mit einem Begleitschreiben. Viele Jahre später wurde das mittlerweile vergessene Notenblatt aufgefunden und Musikdirektor August Göllerich machte es in Linz, Wien und Salzburg als „Perger Präludium“ bekannt.

Rudolf, der Sohn Diernhofers, fertigte am 29. Jänner 1927 auf Ersuchen des Perger Lehrers Fritz Heigelmayer eine Abschrift des betreffenden Notenblattes für den Kirchenchor der Pfarre Perg an, die sich nach wie vor in Perg in Privatbesitz befindet. Die öffentliche Perger „Uraufführung“ des Werkes fand am 12. Februar 1927 in der Pfarrkirche Perg statt.



„Brucknerorgel“ (1863 bis 1983)

120 Jahre wurde in Perg eine Brucknerorgel gespielt

Am 19. Oktober 1861 wurde in einer Sitzung die Anschaffung einer neuen Orgel beschlossen. Von der Orgelprobe wird im Perger Heimatbuch berichtet, „dass dem Meister ein Ton des Werkes nicht behagen wollte, und Bruckner nicht locker ließ, bis der Orgelbauer den Fehler behoben hatte“.

Es ist der persönlichen Freundschaft Bruckners zum Perger Bürgermeister Karl Terpinitz und zum Perger Oberlehrer Franz Kirchberger zu verdanken, dass Anton Bruckner im Juni 1863 nach Perg reiste, um an der Kollaudierung der von Orgelbauer Franz X. Meindl aus Ybbs an der Donau gebauten Orgel teilzunehmen. Die Zusage Bruckners befindet sich als Originalbrief mit der Unterschrift Bruckners im Archiv des Heimat- und Museumsvereins Perg. Die Orgel wurde im Lauf der Jahrzehnte mehrmals repariert. Erst 1983 wurde sie durch eine neue Orgel ersetzt.